

Postulat:

Förderbeiträge an private Solaranlagen

Das neue Energieleitbild der Stadt Liestal sieht vor, dass die Stadt entsprechend der vom Schweizer Volk deutlich beschlossenen Energiestrategie 2050 selbst konkrete Massnahmen umsetzt gegen die drohende Klimaerwärmung.

Es ist an der Zeit, dass angesichts der drohenden Klimakrise und dem Ausrufen des Klimanotstands in Liestal die Energiestadt Liestal deutlichere Zeichen setzt. Neben eigenen vorbildlichen Massnahmen (insbesondere im Baubereich) soll die Stadt vermehrt dazu beitragen, dass sich auch die Einwohner vermehrt engagieren im Einsatz von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

Um den Bau von privaten Solaranlagen noch wirksamer zu fördern, sollen in Liestal entsprechende Solar-Förderbeiträge (zusätzlich zu Kanton und Bund) gesprochen werden, wie dies unsere Nachbargemeinde Frenkendorf (Energiestadt) mit bescheidenem administrativen Aufwand (z.B. gekoppelt an die Förderung durch den Kanton) schon seit Jahren macht mit jährlich maximal 35'000 CH bei 6500 Einwohnern.

Die Erfahrungen mit dem seit Jahren erfolgreichen 'Baselbieter Energiepaket' zeigen eine erfreulich starke Hebelwirkung – auch zum Nutzen für unser regionales Gewerbe.

Beim Standortmarketing soll sich Liestal auch im Solar-Rating erfolgreich messen können mit andern Baselbieter Gemeinden: Anzahl Solaranlagen pro Kopf. bzw. Kilowatt Solarstrom pro Kopf, bzw. Kilowatt Solarwärme pro Kopf.

Darum laden wir den Stadtrat ein,

- **eine administrativ einfache Einführung von Solarförderbeiträgen zur Unterstützung des vermehrten Baus von privaten Solaranlagen (Fotovoltaische Solarpanels und thermische Solarkollektoren) zu prüfen und**
- **dem Einwohnerrat einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.**

Liestal, den 23. September 2019

Fraktion Grüne Liestal

Hanspeter Zumsteg



Fraktion
CVP/EVP/GLP

Sonja Niederhauser



SP-Fraktion

Patrick Maegli

